

# I. Einleitung

## Leitlinien nach Albert Einstein:

„ Ein nachhaltiges Erlebnis ist die Begegnung mit dem Geheimnisvollen.“

Für die Experten und Hobbyforscher des sonn-wend-stein-Vereines liegt das Geheimnisvolle in der Kult-Ur und Gedankenwelt der nur wenig entschlüsselten schriftlosen Urgeschichte.

„ Fantasie ist wichtiger als Wissen - denn Wissen ist begrenzt. Fantasie hingegen umfasst die ganze Welt.“

## Botschaften aus der Urzeit gibt es unendlich viele :

\*Felsritzungen und Näpfcengravuren – die ältesten stammen aus der Periode 50-100.000 vor der Zeitenwende ( v. Ztwd. ) –Quelle-Felix Paturi 1976: Näpfcenstein auf einem Kindergrab in La Ferassie ( Frankreich )

\*Kreisgrabenanlagen besonders in Nieder-Österreich und Mitteleuropa mit teilweise astronomischer Ausrichtung aus der *Jungsteinzeit* 5000-4500 v. Ztwd.

\*Megalithanlagen aus der *Kupfersteinzeit* ca. 3000 v. Ztwd. und Felskonstruktionen bis in die *Bronzezeit* 2300-750 v. Ztwd. mit umfangreichen archäologischen Entdeckungen.

\*Hinterlassenschaften aus der *Eisenzeit* / Hallstattkultur 750 – 450 und La Tenekultur 450 v.Ztwd - 0 Zeitenwende sowie deren umfangreich archäologisch erforshtes Vermächtnis bergen noch viel Geheimnisvolles.

Wir möchten mit Hilfe der Wissenschaft und Experten mehr darüber wissen. Gerhard Fritz.